

## ADB-Artikel

**Brastberger:** *Gebhard Ulrich B.*, Magister der Philosophie, geb. 15. Nov. 1754 zu Gussenstadt (Württemberg), erzogen in den württembergischen Klosterschulen und dem theologischen Stift, nach wissenschaftlichen Reisen Repetent daselbst, Diaconus in Heidenheim, Professor in Blaubeuren, gestorben 1813 als Rector des Gymnasiums in Stuttgart. Das Predigtbuch seines Vaters Immanuel genießt noch jetzt ob körniger Wärme hohes Ansehen bei den württembergischen Pietisten. Die ziemlich lebhaft, aber etwas distracte und nicht fortgesetzte litterarische Thätigkeit des Sohnes Gebhard Ulr. B. bezog sich in größeren und kleineren Arbeiten gleichmäßig auf Theologie und Philosophie. In ersterer Hinsicht ist zu nennen eine echt im Geist der Zeit (1788) gehaltene Schrift über „Symbolzwang und künstliche Reunion“, die durchaus beide verworfen werden. Denn „fides est suadenda, non imperanda“! Philosophischer Natur sind außer kleineren Arbeiten, zwei Kritiken zu Kant's Kritik der reinen und der praktischen Vernunft, während eine beabsichtigte Vornahme auch der „Urtheilskraft“ unterblieb. Scharfsinn im Einzelnen ist diesen oft etwas herben und für Kant's damalige Verehrer zu derben Kritiken zweiten Grades nicht abzusprechen. Doch trifft sie wol das Wort Kant's von denen, „welche einen Vortrag an Einzelheiten zwacken, ohne in den eigentlichen Geist des Ganzen einzudringen“. B. spricht nemlich als Resultat seiner Untersuchungen Kant ab, uns (theoretisch) etwas genommen, (praktisch) auf der andern Seite etwas gegeben zu haben — d. h. es bleibe beim Alten und die bisherige, Leibniz-Wolff'sche Metaphysik bestehe immer noch trotz der Königsberger Revolution zu Recht. — Gradmann, Das gelehrte Schwaben, gibt ein vollständiges Verzeichniß von Brastberger's Schriften.

### Autor

*E. Pfeiderer.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Brastberger, Gebhard Ulrich“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1876), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---